

Faktenblatt Sachsen-Anhalt

Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen

Wer bietet ein Lehramtsstudium in gewerblich-technischen Fächern an?

Hochschule ¹	Masterstudiengang	Abschluss	Regelstudienzeit
Otto von Guericke Universität Magdeburg (+ Hochschule Magdeburg-Stendal beim Fach „Bautechnik“)	Lehramt an berufsbildenden Schulen (mit den beruflichen Fachrichtungen „Bautechnik“, „Elektrotechnik“, „Informationstechnik“, „Metalltechnik“ und „Prozesstechnik“)	M.Ed.	4 Semester

Wie ist das Lehramtsstudium in den gewerblich-technischen Fächern gestaltet?

In Sachsen-Anhalt sind alle Bachelorstudiengänge, die die Grundlage für einen lehramtsbefähigenden Masterstudiengang bilden, polyvalent und enden je nach Hochschule und Studiengang mit dem Abschluss Bachelor of Science oder Bachelor of Engineering. Neben der Universität Magdeburg, die federführend die Lehrerbildung für die beruflichen Schulen im Land verantwortet, bietet die Hochschule Merseburg einen Bachelorstudiengang „Ingenieurpädagogik“ an, nach Abschluss dessen in den lehramtsbefähigenden Masterstudiengang an der Universität Magdeburg gewechselt werden kann. Die Universität Magdeburg liefert für den Studiengang an der Hochschule Merseburg berufspädagogische Module, die auf einem Blended Learning - Konzept basieren. Die Regelstudienzeit der Bachelorstudiengänge in Sachsen-Anhalt beträgt sechs Semester, der konsekutive Masterstudiengang dauert vier Semester und endet mit dem Abschluss Master of Education. Im Fach „Bautechnik“ kooperiert die Universität Magdeburg bei den fachwissenschaftlichen Studienanteilen mit der Hochschule Magdeburg-Stendal.

Begriffsklärung Quer- und Seiteneinstieg

Die Bezeichnungen Quer- und Seiteneinsteiger sind nicht immer trennscharf und werden teilweise in den Ländern unterschiedlich verwendet. Grundsätzlich gilt folgendes:

Quereinsteiger: Personen, die in der Regel ohne vorangegangenes Lehramtsstudium den Vorbereitungsdienst beginnen.

Seiteneinsteiger: Personen, die ohne vorangegangenes Lehramtsstudium und ohne Vorbereitungsdienst bzw. Referendariat direkt in den Schuldienst einsteigen. Der Vorbereitungsdienst wird dann entweder berufsbegleitend absolviert oder durch eine pädagogische Zusatzqualifikation ersetzt.²

¹ Nachfolgend sind alle Hochschulen gelistet, die sich am Monitor Lehrerbildung beteiligen. Kooperierende Hochschulen, die sich in der Regel nicht am Monitor Lehrerbildung beteiligen, sind gegebenenfalls in Klammern aufgeführt.

² Vgl. auch KMK (2017), Einstellung von Lehrkräften 2016, S. 35.

Länderspezifische Regelungen zum Quer- und Seiteneinstieg

In Sachsen-Anhalt ist eine direkte Einstellung in den Schuldienst über den Seiteneinstieg möglich, sofern die Stellen nicht durch Bewerberinnen und Bewerber mit einer vollständigen Lehramtsausbildung gedeckt werden können. Die notwendige Voraussetzung hierfür ist mindestens ein universitärer Studienabschluss auf Masterniveau oder ein akkreditierter Masterabschluss einer Fachhochschule.

Weiterführende Informationen zu Möglichkeiten des Seiteneinstiegs in Sachsen-Anhalt gibt es auf den Seiten des [Landesschulamtes](#).

Stand: 28. November 2017

Wie ist die Nachwuchssituation in den gewerblich-technischen Lehramtsfächern?³

Berufliche Fachrichtung ⁴	Anzahl der Lehramtsstudierenden im 1. und 2. Fachsemester zum WS 15/16 mit angestrebtem Abschluss Master	Anzahl der Absolventen im SoSe 2015	Anzahl der Personen, die im Schuljahr 2015/16 den Vorbereitungsdienst begonnen haben
Metalltechnik	5	Keine Angabe	4
Elektrotechnik	-	Keine Angabe	2
Bautechnik	4	Keine Angabe	1
Holztechnik	-	Keine Angabe	2
Textiltechnik und –gestaltung	-	Keine Angabe	-
Labor-/Prozesstechnik	-	Keine Angabe	-
Druck- und Medientechnik	-	Keine Angabe	-
Farbtechnik, Oberflächentechnik und Raumgestaltung	-	Keine Angabe	-
Fahrzeugtechnik	-	Keine Angabe	-
Informationstechnik	2	Keine Angabe	-

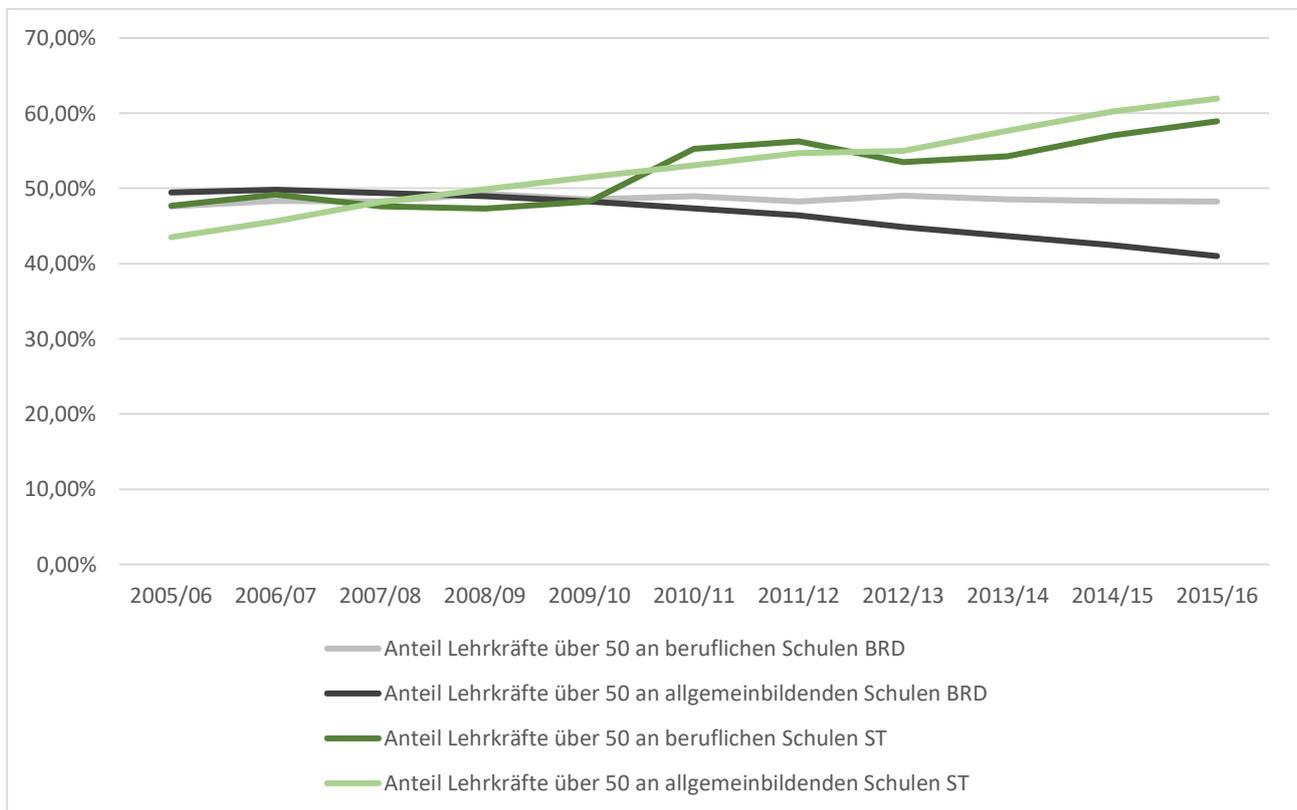
³ Die nachfolgenden Angaben entstammen der Selbstauskunft der Länder im Rahmen der Erhebung des Monitor Lehrerbildung im Winter 2016/17.

⁴ Die nachfolgenden Bezeichnungen entstammen den geltenden Bezeichnungen beruflicher Fachrichtungen der Kultusministerkonferenz, diese variieren teilweise in den Ländern. Vgl. KMK (1995), Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen i.d.F. vom 06.10.2016.

Anmerkungen	Angaben wurden von der Universität Magdeburg übermittelt.		Die Zahlen beziehen sich auf Absolventen eines Lehramtsstudiums. Über eingestellte Bewerber in den Vorbereitungsdienst insgesamt wurden keine Angaben gemacht.
-------------	---	--	--

Altersentwicklung der Lehrerkollegien

Zwischen 2005 und 2015 stieg der Anteil der Lehrkräfte über 50 in den Lehrerkollegien in Sachsen-Anhalt an den allgemeinbildenden Schulen kontinuierlich an, an den beruflichen Schulen mit größeren Schwankungen ebenfalls. Im Schuljahr 2015/16 lag der Anteil der Lehrkräfte über 50 an den beruflichen Schulen bei knapp 60%, an den allgemeinbildenden Schulen bei knapp 62%. Sachsen-Anhalt liegt damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt, insbesondere bei der Altersentwicklung an den allgemeinbildenden Schulen:



(Abb. 1: Altersentwicklung der Lehrerkollegien an beruflichen Schulen und an allgemeinbildenden Schulen im Vergleich⁵)

⁵ Vgl. Statistisches Bundesamt (2005-2016), Fachserie 11, Reihe 2 – Berufliche Schulen und Fachserie 11, Reihe 1 – Allgemeinbildende Schulen. Personen „ohne Angabe“ wurden in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Die im Dezember 2017 erschienene Broschüre „**Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen**“ liefert weiterführende Informationen, benennt Herausforderungen und gibt Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Lehrerbildung.

Sie ist abrufbar unter:

<http://www.monitor-lehrerbildung.de/web//publikationen/berufsschule>

Über den Monitor Lehrerbildung

Der Monitor Lehrerbildung ist ein gemeinsames Projekt der Bertelsmann Stiftung, des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, der Deutsche Telekom Stiftung und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Die Daten des Monitor Lehrerbildung beruhen auf der **Selbstauskunft der Bundesländer und lehrerbildenden Hochschulen**. Seit 2012 werden die Länder jährlich und die Hochschulen alle zwei Jahre befragt. Am Monitor Lehrerbildung 2016 beteiligten sich alle 16 Länder sowie 69 Hochschulen.

Das Datenangebot der Website wird durch **Publikationen** ergänzt, die sich mit ausgewählten Schwerpunktthemen der Lehrerbildung auseinandersetzen und Handlungsempfehlungen formulieren. Bisher sind erschienen:

- "[Mobilität in der Lehrerbildung](#)" (März 2013),
- "[Praxisbezug in der Lehrerbildung](#)" (Oktober 2013),
- "[Strategisches Recruitment von zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern - sinnvoll und machbar?!](#)" (April 2014)
- "[Inklusionsorientierte Lehrerbildung - vom Schlagwort zur Realität?!](#)" (April 2015)
- "[Form follows function?! - Strukturen für eine professionelle Lehrerbildung](#)" (Januar 2016)
- "[Qualitätsoffensive Lehrerbildung - zielgerichtet und nachhaltig?!](#)" (Juni 2016)
- "[Neue Aufgaben, neue Rollen?! - Lehrerbildung für den Ganzttag](#)" (Mai 2017)
- „[Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen](#)“ (Dezember 2017)

Aktuelle Informationen zur Lehrerbildung erhalten Sie außerdem über den kostenlosen monatlichen [E-Mail-Newsletter](#) und den [Veranstaltungskalender](#).